

Sitzungsprotokoll

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten, Jugend und Sport** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Dienstag, dem **21. September 2021**, um 19.00 Uhr im Rathaus der Stadtgemeinde, Sitzungszimmer EG stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 01.06.2021
3. Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges
4. Zwischenbericht Integration- und Sozialberatungsstelle Oberndorf (ISO)
5. Subventionen
6. Allfälliges

Anwesende:

Stadtrat Dietmar Innerkofler
GV Christine Artbauer
1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer
Stadträtin Brigitte Neubauer
GV Nicole Höpflinger
GV Dr. Andreas Weiß
Stadtrat Tobias Pürcher
Stadtrat Mag.(FH) Hannes Danner
GV Ing. Franz Peter Wimmer
GV Mag. Peter Weissenböck

In beratender Funktion:

Bürgermeister Ing. Georg Djundja
GV Vitus Guido Maier

Alexander Rabold zu TOP 3.
OFK-Stellvertreter Daniel Schaufler zu TOP 3.
Mag.a. Katharina Bermoser zu TOP 4.
Sabrina Hainz zu TOP 4.
Michael Schick

Entschuldigt abwesend:

Schriftführer: Michael Schick

Es war 1 Zuhörer anwesend.

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann

Obmann Dietmar Innerkofler begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten sowie Jugend und Sport.

Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zugestellt. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwendungen.

Der Ausschuss ist aufgrund der Anwesenheit von neun Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 01.06.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 01.06.2021 wurde am 08.07.2021 den Fraktionen übermittelt. Gegen das Protokoll wurden keine Einwendungen erhoben und gilt dieses somit als genehmigt (§36 Abs. 4 der Salzburger Gemeindeordnung 2019 – GdO 2019, LGBl. 09/2020, i.d.g.F.).

3. Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges

Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Daniel Schaufler stellt das neue geplante Tanklöschfahrzeug vor. Geplant ist, dieses Fahrzeug 2023 anzuschaffen.

- » Anschaffung eines **TLF 3000** für Ortsklasse 3 laut Pflichtenheft
- » Möglichkeiten der Beschaffung über Ausschreibung oder Bestellung durch die Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG)
- » **Taktische Verwendung** für nachfolgende Einsatzarten als Primärfahrzeug: Brand, Türöffnung, BMA, Gasgebrecchen
- » Ausrüstung für Großschadenslagen: Hochwasser, Sturm, Öleinsatz

Die Arbeitsgruppe besteht aus:

- » Andreas Greiling jun. (Leitung und Aufbau)
- » Alexander Rabold (Ausrüstung)
- » Bernhard Hübner (Ausrüstung)
- » Alexander Traintinger (Taktik)
- » Roland Ruderstaller (Taktik)
- » Daniel Radler (Fahrgestell)
- » Florian Greiling (Fahrgestell)

Details zum Fahrzeug:

- » Aufbauer Fa. Rosenbauer
- » MAN 18t Fahrgestell
- » Automatik
- » 3000 Liter Wasser
- » 100 Liter Schaum mit automatischer Zumischung



Gerätschaften:

- » Es werden alle funktionsfähigen Gerätschaften des bestehenden Fahrzeuges übernommen
- » Zusätzlich werden Gerätschaften angeschafft, die aufgrund der in den vergangenen 25 Jahren geänderten Einsatzsituationen notwendig geworden sind
z.B. Sprungretter 4x4 Meter, Türöffnungsgerät

Kosten:

- » Fahrgestell samt Feuerwehraufbau
 - EUR 405.000,00
- » Abzüglich Förderung (Förderzusage für 2023)
 - EUR 100.000,00
- » Kosten Stadtgemeinde
 - EUR 305.000,00
- » Austausch defekte Gerätschaften + Neuanschaffungen (Abzüglich Förderungen)
 - EUR 45.000,00
 - Verteilung auf die Budgets 2022, 2023

Zeitplan:

- » Technische Abstimmung mit Landesfeuerwehrverband und Hersteller abgeschlossen
- » Ankaufbeschluss in der GV September 2021
- » Bestellung Fa. Rosenbauer Oktober 2021
- » Auslieferung und Indienststellung Fahrzeug Q1 2023

Bürgermeister Ing. Georg Djundja bedankt sich bei der Arbeitsgruppe, welche viel Zeit investiert hat und erklärt noch einmal die Kosten des Fahrzeuges.

Kosten Anschaffung:

Jahr	Kosten	Zweck
2021	€ 1.372,73	Inventar
2022	€ 36.851,00	Inventar
2023	€ 12.049,00	Inventar
2023	€ 399.999,60	Fahrzeug
Gesamt	€ 450.272,33	
abzüglich Förderung	€ 100.000,00	
Restbetrag	€ 350.272,33	

Finanzierung:

Jahr	Kosten	Förderung	Rücklage	Kosten Budget laufend
2021	€ 1.372,73	-	-	
2022	€ 36.851,00	-	-	
2023	€ 12.049,00	-	-	
2023	€ 399.999,60	€ 100.000,00	€ 123.892,40	
Belastung laufende Budgets 2021-2023				€ 226.379,93

Abgezogen wird noch der Erlös vom Verkauf des alten Feuerwehrfahrzeuges. Weiters wurde kurz vor der Sitzung noch eine Änderung bekannt, und zwar, dass das Fahrzeug aufgrund von Nachverhandlungen vom Feuerwehrverband mit der Firma Rosenbauer um ca. € 13.000,00 teurer wird.

Obmann Dietmar Innerkofler stellt den Antrag, die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges mit einem Kostenausmaß in Höhe von ca. € 463.000 an die Gemeindevertretung zu empfehlen.

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend – wird einstimmig empfohlen.

4. Zwischenbericht Integration- und Sozialberatungsstelle Oberndorf (ISO)

Leiterin Mag.a. Katharina Bermoser und Sabrina Hainz präsentieren den Halbjahresbericht der Integrations- und Sozialberatungsstelle für Jänner bis Juni 2021

■ FORMULIERUNG DER ZIELE UND ZIELGRUPPE:

- ZIELGRUPPE:

Personen mit Migrationshintergrund, Personen mit positivem Asylbescheid, subsidiär Schutzberechtigte, Drittstaatenangehörige, Zugewanderte zweiter und dritter Generation. Aber auch die autochthone Bevölkerung zur Informationsvermittlung, Sensibilisierung und politischen Bildung.

- ZIELE:

Ziel der Angebote ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und deren Familien in der Region Oberndorf. Dabei soll ihnen eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden und Ihnen eine Gleichstellung in sozialer, wirtschaftlicher, kultureller und rechtlicher Hinsicht sichern. Dies benötigt die Teilnahme und Aktivierung sowohl der Aufnahmegesellschaft als auch der angekommenen Personen.

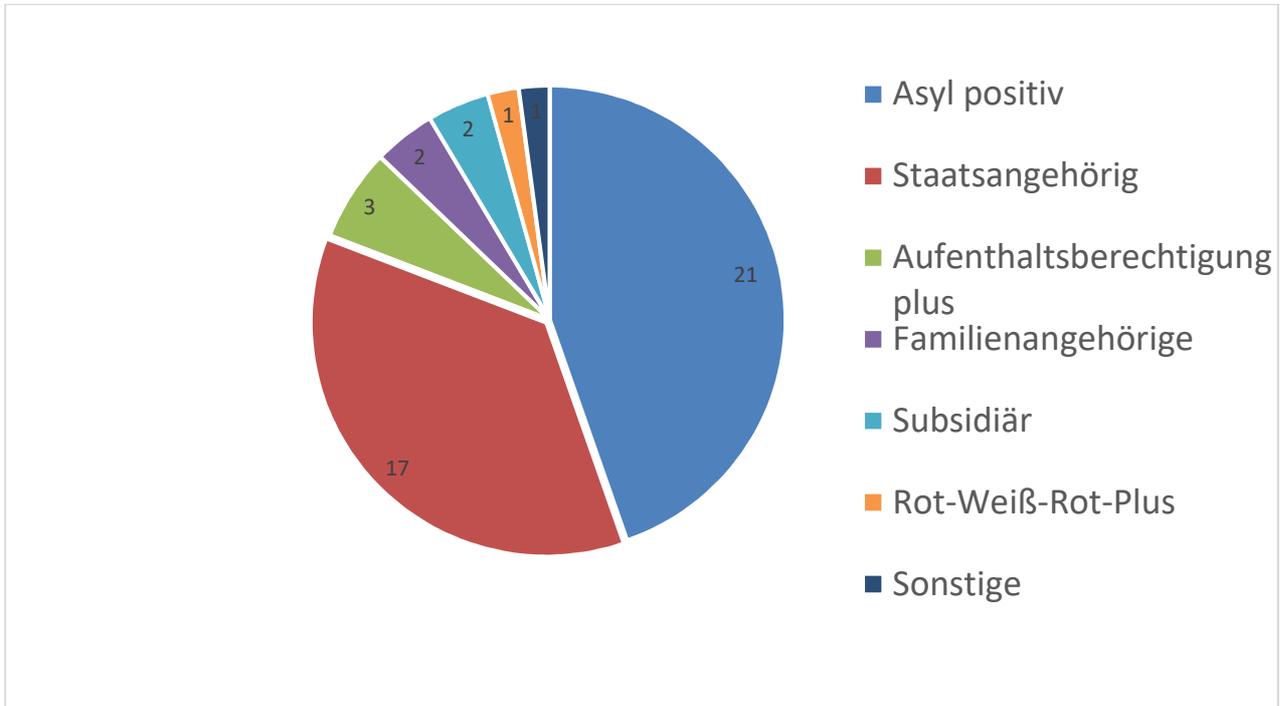
■ ZAHLEN UND KONTAKTE

- Im ersten Halbjahr 2021 hatte die Integrations- und Sozialberatungsstelle (ISO) 319 Stunden für die offene Beratung geöffnet. (Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils 4 Stunden, plus nach telefonischer Vereinbarung)
- 91-mal von 47 Personen kontaktiert.
- 76 Kontakte waren persönlich, 13 telefonisch und 2 per WhatsApp.
- Durchschnittliche Gesprächsdauer war 36,5 Minuten.
- Bis Heute (21.09.2021) waren es 130 Kontakte.
- Ab Oktober erweiterte Öffnungszeiten.

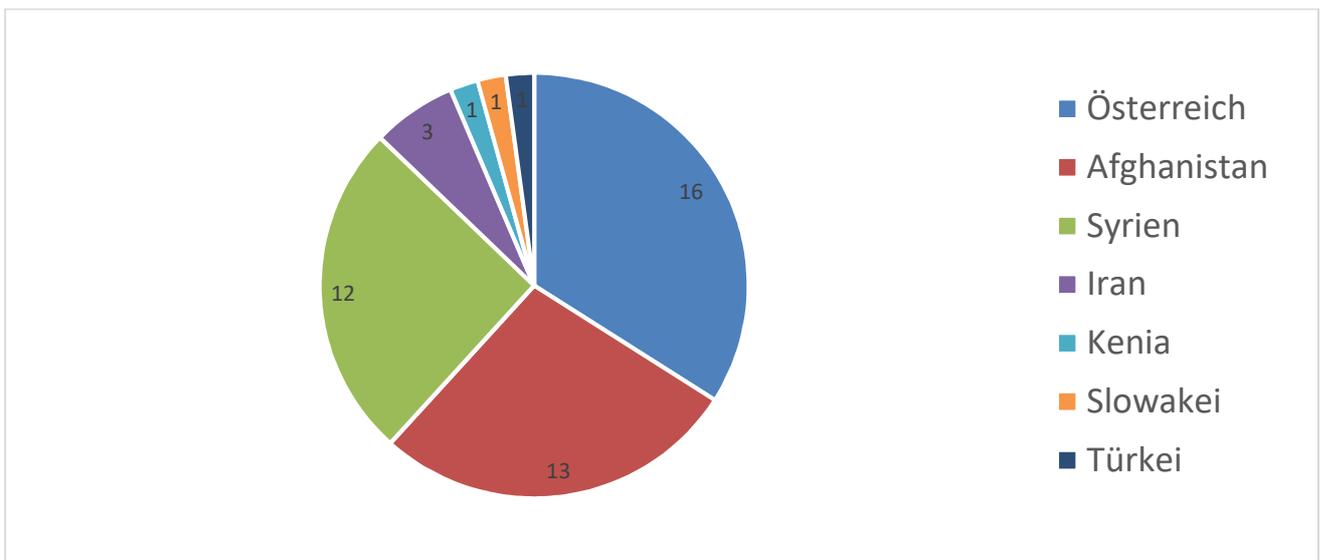
■ KLIENT:INNEN DOKUMENTATION

- Jede:r Klient:in wird in einer Liste geführt. Erfasst werden Datum und Gesprächszeit, Name, Organisation, Geburtsdatum, Nationalität, Geschlecht, Aufenthaltstitel, Wohnort, und das Thema der Beratung.
- In Zukunft auch: Familienstand, Größe der Familie und seit wann in Oberndorf.
- 42,5% weiblich und 57,5% männlich.
- 85% wohnhaft in Oberndorf. 6% in Bürmoos, die restlichen verteilen sich auf Salzburg und umliegende Gemeinden.

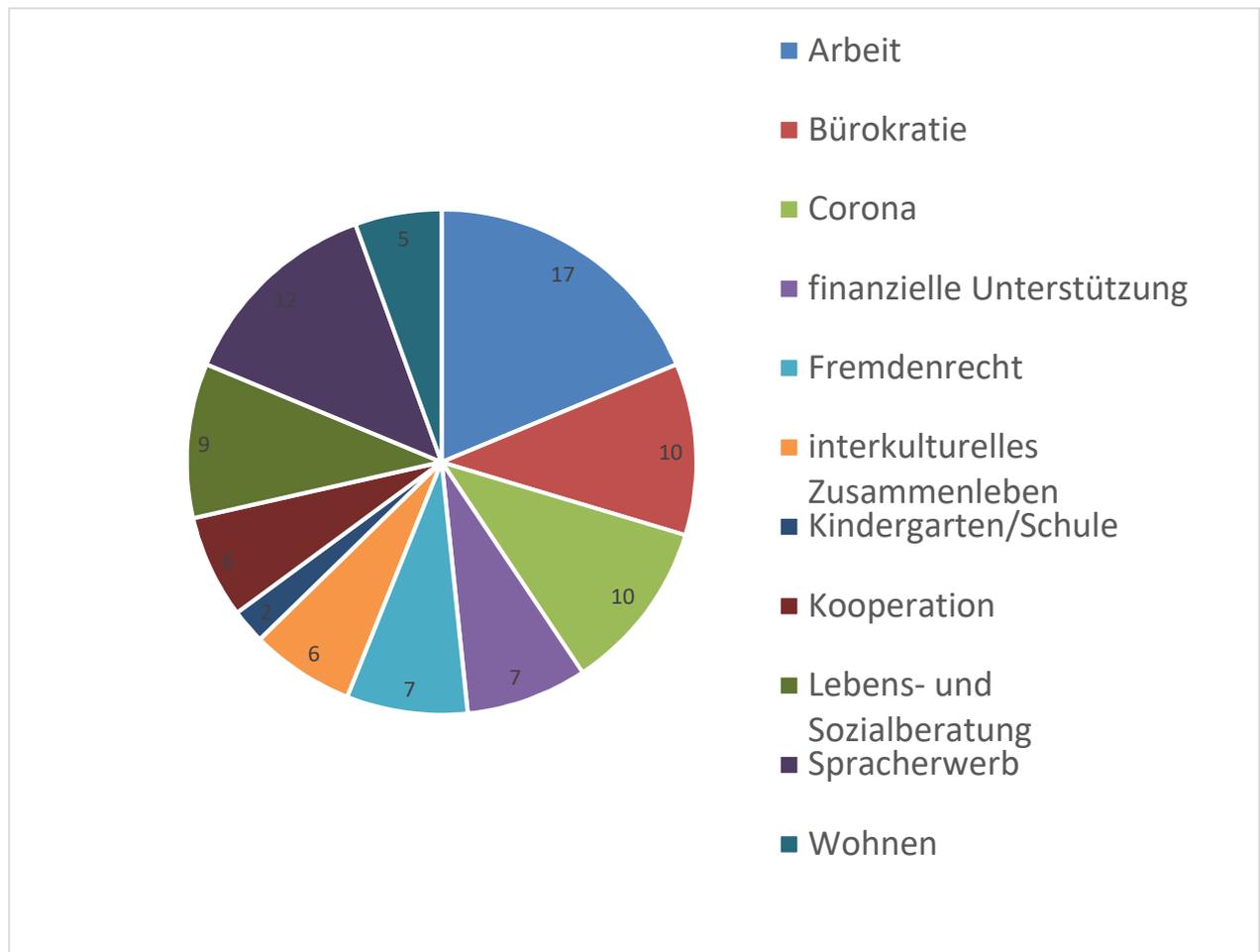
■ KLIENT:INNEN Aufenthaltsstatus



■ KLIENT:INNEN Herkunft



■ Beratungsthemen



- **Arbeit:** Unterstützung bei der Suche nach Arbeit und im Bewerbungsprozess.
- **Bürokratie:** meist Ausfüllen von Formularen oder es wird um eine Nachfragen bei Ämtern und Institutionen gebeten, wie z.B. die ÖGK, GIS, Finanzamt, Salzburg AG,...
- **Corona:** Hilfe bei der Anmeldung zum Antigen-Test oder zur Impfung
- **Finanzielle Unterstützung:** Anträge für das Sozialamt, Wohnbeihilfe, Antrag auf Arbeitslosengeld, Weitergabe von Informationen und Vermittlung zu zuständigen Stellen.
- **Fremdenrecht:** Rechte und Pflichten zur Erlangung bestimmter Aufenthaltstitel, Beantragung von Fremden- bzw. Konventionsreisepässen, ...
- **Kooperationen:** Kontakt zu Kooperationspartner, Anfragen für Kooperationen
- **Lebens- und Sozialberatung:** Pflege von Angehörigen, Unterstützung bei sozialen Fragen, wie Wohnungsverlust, und Weitervermittlung an die zuständigen Stellen.
- **Spracherwerb:** Weitergabe von Informationen über Deutschkursen und Prüfungsterminen und -möglichkeiten.

■ Projekte

- **Netzwerk Wohnen:** Ziel ist ein wertschätzendes Miteinander der Gemeinschaft in den Wohngebieten fördern und gestalten. Eine Anlaufstelle, die sich vorrangig mit integrationsrelevanten Themen in Wohnanlagen befasst und bei interkulturellen Problemen zwischen Generationen autochthoner Bewohner:innen und Bewohner:innen mit Migrationshintergrund vermittelt.
- **Lebensmittelausgabe:** Ausgabe von gespendeten Lebensmitteln für alle unterstützungswürdigen Bürger:innen.
- **Begegnungscafé:** 2 mal im Monat laden wir auf Tee, Kaffee und österreichische, syrische und afghanische Köstlichkeiten um die Integration der zugezogenen Bürger:innen zu erleichtern.
- **Nähstube:** Kleine Änderungen oder Reparaturen können gegen eine Spende gleicht gemacht werden. Nähworkshops werden nach Vereinbarung abgehalten.

■ Kooperationen

- **Diakonie Flüchtlingsdienst:** Das Diakonie Projekt IDIOMA bietet in den Räumlichkeiten des Sozialen Netzwerk Oberndorfs kostenlose ÖIF Deutschkurse an. Von Alphabetisierung bis C1 ist möglich. Im Moment laufen zwei A1 Kurse und ein A2 Kurs.
- Ebenfalls mit der Diakonie (Projekt BANONDA) gibt es gemeinsame Projekte, wie z.B. einen „Orientalischer Tanz Workshop“ der bereits 4 mal stattgefunden hat.
- **AVOS:** Gesundheitsmentor:innen sensibilisieren und informieren zu Gesundheitsthemen, wie z.B. „Ernährung“, „Bewegung“, „österreichisches Gesundheitssystem“ und „seelische Gesundheit“ in Form von Dialogrunden.
- **Frau&Arbeit:** Eine mobile Beraterin beantwortet einmal im Monat alle Fragen zu beruflichem Wiedereinstieg, Weiterbildung und neuer beruflicher Orientierung. Für arbeitssuchende Frauen werden jetzt im Herbst außerdem Workshops zu den Themen, Bewerbungsunterlagen und Digitalisierung angeboten.

■ Ausblick

- **Vernetzungstermine:** mit Schulen, Kindergärten, Elternberatung, Ärzt:innen, Polizei
- **Eröffnungsfeier und Tag der offenen Türe:** voraussichtlich am 22.10.2021
- **Wochenmarkt:** erneute Präsenz am Wochenmarkt

Bürgermeister Ing. Djundja bedankt sich für die Präsentation. Was ganz wichtig ist, dass die ISO als Integrations- und auch als Sozialberatungsstelle zu sehen ist und für alle Personen und Familien in Oberndorf und Umgebung in Anspruch genommen kann.

Bezüglich der Budgetierung darf darauf hingewiesen werden und ist zu berücksichtigen, dass aufgrund des Umzuges nun die Mieteinnahmen für die Stadthalle wegfallen, welche jedoch der Fördersumme von € 36.500 (Hälfte Land, Hälfte Gemeinde) gegenübergestanden sind und ein wesentlicher Bestandteil des Finanzierungskonzeptes war.

1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer erklärt, dass die Gelder der Förderung nur für Integration verwendet werden dürfen. Dies ist vom Land so gefordert, und es wird auch genau geprüft, was mit den Fördergeldern passiert.

Bezüglich der Umsiedelung darf mitgeteilt werden, dass die Räumlichkeiten in der Stadthalle kurzfristig keine schlechte Übergangslösung waren. Jedoch gab es hier keine abgetrennten Büros um Beratungsgespräche zu führen.

In den neuen Räumlichkeiten in der Salzburger Straße wurde mittlerweile auch ein Büro im Erdgeschoß angemietet um eine Barrierefreie Beratung zu ermöglichen.

GV Dr. Andreas Weiß findet auch, dass es wichtig ist, dass für die Aufgaben welche gebraucht werden auch Lösungen gefunden werden.

GV Mag. Peter Weissenböck ist auch der Meinung, dass die Rahmenbedingungen mit dem Land zeitnah zu klären sind. Es ist außerdem schade, dass im Regionalverband nicht die Zustimmung gefunden wurde, welche man sich erwartet hat.

Bürgermeister Georg Djundja ist der Meinung, dass nicht nur das Land Vorgaben hat sondern auch die Gemeinde, und schlägt vor, ein Gespräch mit dem Land zu suchen, welche Möglichkeiten es gibt. Immerhin ist es ja eine 50% Partnerschaft zwischen Land und Gemeinde. Somit sollte der Lösungsansatz nicht so schwierig sein, nämlich dass 50% Aufgabe Integration und 50% Aufgabe Soziales sind.

Nach weiterer kurzer Diskussion gibt der Ausschuss Bürgermeister Djundja den Auftrag, mit dem Land neue Rahmenbedingungen zu schaffen und die weitere Vorgehensweise zu klären.

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

5. Subventionen

Vom Sozialen Netzwerk liegt ein Ansuchen über € 2.700,00 für einen Mietzuschuss 2021 (Betriebskosten 01-06/2021) vor. Seitens des Landes gibt es noch keine Rückmeldung um eine 50%ige Kostenteilung.

Es liegt ein Ansuchen vom Schifferschützen-Corps Oberndorf um Subvention vor. Seit Beginn des letzten Winters ist im Schifferhaus die Gastherme defekt. Das über 30 Jahre alte Gerät ist nicht mehr reparabel. Es wird um eine Subvention in Höhe von € 6.750,- angesucht.

Bürgermeister Georg Djundja erklärt, dass es noch keine Rückmeldung gibt, wieviel von Seiten der Schifferschützen aus der Vereinskassa bezahlt werden kann.

Weiters wird noch kontrolliert, ob und wieviel den Eisschützen für die neue Therme subventioniert wurde.

Obmann Dietmar Innerkofler stellt den **Antrag, die Schifferschützen zu unterstützen und dies an die Gemeindevertretung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

Ein weiteres Ansuchen liegt seitens der Pfadfinder Oberndorf vor.

Es ist seit Jänner 2019 zu beobachten, dass leichte Absenkungen am Steinboden-Zugangsweg bzw. vor der Gebäudefront beim Pfadfinderheim Richtung Salzachseite auftreten. Nun hat sich herausgestellt, dass die im Jahr 1998/1999 erbaute Steinstützmauer Veränderungen

aufweist. Die Steinmauer ist somit nicht mehr ausreichend funktionstüchtig und somit muss zeitnah der Boden und Untergrund saniert bzw. entsprechend neu gestützt werden um größere Schäden zu vermeiden.

Obmann Dietmar Innerkofler verliest das Email vom 14. September 2021:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Georg, wie vereinbart halten wir dich mit aktuellen Informationen auf dem Laufenden. Ein ausführliches und konstruktives Gespräch mit Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Dieter Müller, dem Vertreter der Firma Felbermayer und den Vertretern unserer Gruppe hat stattgefunden. Wie du aus den beiden Anlagen (neues Angebot der Fa. Felbermayr, geolog. Gutachten) ersehen kannst, werden wir, wie schon befürchtet, die € 30.000,00 nicht einhalten können, da diese Summe bereits jetzt überschritten worden ist und wir noch weitere Kosten erwarten. Wir hoffen, dass wir dann nach Vorliegen der exakten Endabrechnung mit deiner Unterstützung trotzdem mit der Drittellösung rechnen dürfen. Die mit Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Dieter Müller besprochenen Ansuchen sind bereits bei der Stadtgemeinde eingereicht worden und werden dort bearbeitet. Der Investitionsförderungsantrag an das Land Salzburg, der über den Landesverband der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen eingereicht werden muss, ist in Arbeit und wird fristgerecht für die Budgetierung für 2022 vorgelegt werden.“

Bürgermeister Georg Djundja möchte bis zur November-Sitzung Zuwarten bis die gesamten Kosten genau bekannt sind.

Ein weiteres Ansuchen liegt von der Firma media.con vor und betrifft das Honky Tonk Festival und zwar in Höhe der Saalkosten für die Aula der Neuen Sportmittelschule und der benötigten Infrastruktur wie Bühnenpodeste inkl. Transport, Reinigung, usw..

Bürgermeister Georg Djundja erklärt, dass es einerseits eine beliebte Veranstaltung ist und auch für die Wirtschaft wichtig ist. Andererseits steht dem ein Gewerblicher Anbieter gegenüber welcher natürlich auch Einnahmen lukriert.

Es kann auch als Wirtschaftsförderung gesehen werden.

Dieses Ansuchen wird bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung behandelt.

Seitens der Stadtkapelle Oberndorf liegt ein Ansuchen um Erhöhung der Subvention von € 7.000,00 auf € 8.000,00 vor.

Bürgermeister Georg Djundja ergänzt, dass lt. Gespräch mit Obmann Martin Neumeier ein Grund u.a. die steigenden Kopierkosten sind und seit 2008 keine Subventionserhöhung erfolgt ist.

Obmann Dietmar Innerkofler stellt den **Antrag, die Subvention für die Stadtkappe auf € 8.000 zu erhöhen und dies an die Gemeindevertretung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

6. Allfälliges

Bürgermeister Ing. Georg Djundja lädt alle Ausschussmitglieder zum 1. Oberndorfer Bürgerinnen- und Bürger-Café am Donnerstag, 23.09.2021 um 19:00 Uhr in der Aula der Mittelschule ein und bittet um starke Präsenz der Gemeindevertretung. Hier werden die Ergebnisse des am 10. und 11. September getagten ersten Bürgerinnen- und Bürger-Rates öffentlich präsentiert.

Weiters findet am 5. Oktober 2021 um 18:00 in der Aula der Neuen Sportmittelschule die Vorstellung für das Leader Projekt statt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Obmann Dietmar Innerkofler die Sitzung um 20:45 Uhr

Der Schriftführer:
Gez. Michael Schick eh.

Der Obmann:
Gez. Stadtrat Dietmar Innerkofler eh.